

Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide

Freitag,
13. Mai 2022

1,90 €
Jahrgang 173, Nr. 111

Amtliches Bekanntmachungsorgan für Stadt und Landkreis Uelzen

LOKALES

Erstunterkunft für Ukrainer bleibt bis 30. Juni in Bad Bevensen

nach Angaben des Landkreises Uelzen uneingeschränkt fortgeführt werden.

Blütezeit für Tulpen

VON LARS BECKER

Bardenhagen – Auf dem Tulpentag in Bardenhagen konnten sich Interessierte jetzt über den Fortschritt der VSE-Pionierprojekte informieren. Lange werden die Tulpenblüten nicht mehr zu sehen sein.

» BIENENBÜTTEL

Uelzen/Landkreis – Der Landkreis Uelzen wird seine Erstunterkunft für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine doch nicht aus der alten Sporthalle der KGS Bad Bevensen auf das Gelände der ehemaligen Liegenschaft des Bundesgrenzschutzes in Bad Bodenteich



sie bereits im Ausländerzentralregister registriert sind. Dadurch haben sie Zugang zur gesetzlichen Krankenversicherung, zu Kinder- und Elterngeld, vor allem aber auch zur Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsangeboten.

Zweitens: In den letzten zwei Wochen ist dem Kreis durch das Land Niedersach-

CORONA AKTUELL

Impfangebote ohne Termin am heutigen Freitag:

+++ 8.30 bis 15.30 Uhr: Zentrale Impfstation in Uelzen (Celler Straße 3)
+++ 9 bis 16 Uhr: ehem. BGS-Gelände in Bad Bodenteich

» BIENENBÜTTEL - LÜNEBURG

Freitag, 13. Mai 2022

Blütenpracht auf Heidesand

VSE stellt Zwischenergebnisse des Tulpen-Pionierprojekts in Bardenhagen vor

VON JANNIS WIEPCKE

Bardenhagen – Wo im November noch ein scheinbar toter Acker lag, sind im Laufe des Frühjahrs bunt blühende Landschaften entstanden: In Bardenhagen präsentierte die VSE jetzt erste Zwischenergebnisse ihres Pionierprojekts zum Anbau von Blumenzwiebeln. Mit dem bisherigen Verlauf zeigen sich die Verantwortlichen mehr als zufrieden.

„Es ist immer ein schöner Anblick, wenn die Pflanzen so schön wachsen wie hier“, berichtete Geert Kruise den Besuchern bei einem Rundgang über die Tulpenfelder neben dem VSE-Gutsbetrieb. Laut dem holländischen Spezialisten, der die VSE bei dem Projekt unterstützt, ist an den farbenfrohen Blüten mittlerweile klar zu erkennen, dass die Pflanzen von den sandigen Böden der Heide profitieren.

Verteilt auf vier Standorte – einer davon in Bardenhagen – und insgesamt 1,6 Hektar Fläche hatte die VSE die Blumenzwiebeln Anfang November in den Boden gebracht. Ab Februar wurden diese dann bewässert, gedüngt und mit Pflanzenschutzmitteln versetzt. Nun steht die etwas martialisch klingende „Tulpenköpfung“ bevor – die VSE will auf den Feldern schließlich keine Schnittblumen ziehen, weshalb die Tulpenblüten abgeschnitten werden.

„Unser Ziel ist die Vermehrung von Tulpenzwiebeln, um eigenes Pflanzgut erzeugen zu können, erläuterte Anbauberater Max Müller dem Publikum, zu dem auch viele interessierte Bauern aus der Region gehörten, bei einer Präsentation. Durch den Verkauf der Blumenzwiebeln der Sorten „Orange Dream“, „Bright Side“ und „Antarctica Love“ wolle man den Landwirten auf einem immer umkämpfter werdenden Markt eine neue profitable Einkommensquelle erschließen. Bei der ersten Ernte im Rahmen



Bei einem Rundgang durch die bunt blühenden Tulpenfelder in Bardenhagen konnten sich die Besucher ein Bild von den Fortschritten des Pionierprojekts machen.

FOTOS: WIEPCKE



Mit einem kräftigen Spatenstich in den gelben Heidesand wurde ein Anschauungsexemplar geerntet.



Der Holländer Geert Kruise beantwortete Fragen rund um die Kultivierung der Tulpenzwiebeln.

des Pilotprojekts sei in diesem Fall mit einem Ertrag von etwa sechs Tonnen verkaufsfähiger Ware und rund zehn Tonnen Pflanzgut zu rechnen – die VSE will hier vom Vertrieb über die Raiffeisenmärkte in der Region profitieren.

Obwohl sie sich sichtlich stolz im Hinblick auf die erste Tulpenblüte zeigten, wurden die VSE-Verantwortlichen bei der Veranstaltung nicht müde zu betonen, dass bei diesem Pionierprojekt auch mit Rückschlägen zu rechnen sei. Wie Geert Kruise erklärte, könnten beispielsweise Schwierigkeiten auftreten, wenn die Blätter der Pflanze beim Blütenköpfen beschädigt würden, da die Blumenzwiebeln in diesem Fall nicht mehr genug Kraft zum Wachsen hätten.

Auch das Auftreten von Krankheiten, die die Zwiebeln befallen könnten, sei an einem neuen Standort ohne vorherige Daten nur schwer zu prognostizieren. Genau diese Unwägbarkeiten reizen die Beteiligten aber auch an dem Projekt.

„Wir probieren einfach – genau das macht Pioniere aus“, freute sich VSE-Geschäftsführer Dr. Christoph

Hauser über die ersten Erfolge. Geert Kruise lieferte dann noch ein Argument dafür, warum das Risiko auf jeden Fall weiter eingegangen werden sollte: Man müsse doch klar eingestehen, dass die Tulpe sich in der Ackerlandschaft von Kartoffeln und Zuckerrüben abhebe: „Wir haben hier eines der schönsten Produkte der Welt“, so Kruise.

IN KÜRZE

Die Nachkriegszeit in Varendorf

Bienenbüttel – Die Frauengruppe des SoVD lädt am Montag, 16. Mai, um 14.30 Uhr zu einem Vortrag ins Mühlenbachzentrum in Bienenbüttel ein. Der ehemalige Lüneburger Bürgermeister und Historiker Dr. Gerhard Scharf wird darin über die Nachkriegszeit in Varendorf berichten. Nähere Auskünfte bei Gisela Rohder unter (05823) 7871.

Kunstaussstellung mit Karikaturen

Bleckede – Anlässlich ihres 45-jährigen Bestehens präsentiert die deutsch-französische Städtepartnerschaft Tôtes-Auffay-Bleckede die Kunstaussstellung „La caricature franco-allemande“ im Biosphaerium Elbtalau – Schloss Bleckede. Vom 16. bis zum 30. Mai jeweils von 10 bis 18 Uhr werden dort in Karikaturen die deutsch-französischen Beziehungen von 1963 auf kritische, satirische oder sarkastische Weise beschrieben. Deutsche und französische Künstler widmen sich den politischen Größen beider Länder aus den vergangenen fünf Jahrzehnten: von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer über Helmut Kohl und François Mitterrand bis Nicolas Sarkozy und Angela Merkel.

Rat und Hilfe bei Sehverlust

Lüneburg – Blickpunkt Auge und der Blindenverband Lüneburg bieten am Donnerstag, 19. Mai, ab 17 Uhr einen Telefon-Online-Vortrag über das Thema „Elektronische Lupen: großer Nutzen bei Seheinschränkung“ an. Der Optometrist Costa aus Celle gibt einen Einblick über Unterschiede bei den Lupen sowie Anbietern und erläutert, worauf es beim Kauf ankommt. Anmeldung unter (04131) 265915 oder rv-nordostniedersachsen@blindenverband.org.